

> GEPVP <

Nur die Europa-Normen zählen

Die Mitglieder des Verbands der europäischen Flachglashersteller GEPVP (Groupement Européen de Producteurs de Verre Plat), die den Unternehmensgruppen Glaverbel, Pilkington und Saint-Gobain angehören, haben vereinbart, sich strengstens an die neuen europäischen Normen für Bauglasprodukte zu halten. Das bedeutet, dass Glaser, Bauunternehmer, Architekten und Kunden jetzt anhand standardisierter Kalkulationen und Spezifikationen einen genauen Vergleich der Produkte vornehmen können. Darüber hinaus soll so in Zukunft gewährleistet werden, dass für die Hersteller angesichts der neuen Standards die gleichen Ausgangsbedingungen bestehen.

Weitere Informationen unter: www.gepvp.org

> VFF <

Dr. Büttner wird Geschäftsführer

Der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. (VFF) sowie die RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren haben Dr. Thomas Büttner, 47, zum neuen Geschäftsführer ernannt. Büttner war zuletzt Mitglied des Vorstands der zum Rütgers-Konzern gehörigen HT Troplast AG, einem der großen Kunststoffprofilhersteller und ist daher mit der Branche vertraut. Bereits seit letztem September konnte der Jurist Büttner Erfahrungen in seiner neuen Tätigkeit sammeln. Als Bevollmächtigter des VFF-Präsidiums hatte er in den letzten Monaten das operative Tagesgeschäft der Geschäftsstelle in Frankfurt am Main geleitet und notwendige Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehörten die Bildung einer neuen Organisationsform, die Einführung eines kontinuierlichen Controllings und die Umsetzung einer schlanken Personalstruktur.

„Ich freue mich, dass mir das Präsidium das Vertrauen geschenkt hat. Die seit Jahren anhaltende Baukrise hat auch unsere Branche gebeutelt, deshalb müssen wir in der Öffentlichkeit und bei den Politikern noch stärker als bisher die Innovationskraft unserer Branche



Bild: VFF

Dr. Thomas Büttner, der neugewählte Geschäftsführer des VFF

bekannt machen. Schließlich sind die deutschen Fenster- und Fassadenbauer in vielen Bereichen weltweit führend“, erklärte Büttner nach seiner Ernennung. „Innovationen sind aber auch in der Verbandsarbeit selbst gefragt, um auf neue Entwicklungen in Wirtschaft und Politik zu reagieren. In diesem Jahr, wo der VFF 25 Jahre alt wird, sehe ich das als besonders wichtige Aufgabe. Mit den erfolgreich eingeführten Thementagen wollen wir unseren Mitgliedern ein informatives und nützliches Programm bieten. Eine ganz persönliche Aufgabe sehe ich darin, neue Mitglieder zu werben und den Verband weiter zu stärken.“

Derzeit vertreten der VFF und die RAL-Gütegemeinschaften mit ihren über 500 Mitgliedern mehr als zwei Drittel des Marktes.

> Rehau <

Geschäftsleitung erweitert

Rehau hat zum 1. Januar 2004 die Geschäftsleitung um zwei neue Mitglieder verstärkt. Mit Personalchef Ulf Mainzer, 38, kommt ein gebürtiger Westfale in die Führungsspitze. Der ausgebildete Jurist ist seit Anfang 2001 im Unternehmen. Dort leitet er die Hauptabteilung Personal mit länderübergreifender Zuständigkeit.

Rainer Schulz, ebenfalls 38 Jahre alt und seit 2001 bei Rehau, wird innerhalb der Geschäftsleitung den Bereich Logistik abdecken. In der Position des Leiters Materialwirtschaft und Logistik hat Schulz Erfahrungen vor allem in der Gruppenzentrale in der Schweiz gesammelt. Seit Mai 2003 zeichnet der Diplom-Ingenieur auch für die Hauptabteilung Chemie verantwortlich.

> Homag <

Wechsel im Vorstand

Achim Gauß wurde vom Aufsichtsrat zum 1. Januar 2004 als Vorstand für den Bereich Forschung und Entwicklung berufen. Er tritt damit die Nachfolge von Kurt Kalmbach an. Gauß ist seit 1989 bei Homag. Kurt Kalmbach bleibt der Homag-Gruppe als Vorstand Technik in der Holding erhalten und wird diesen strategischen Bereich übergeordnet für die produzierenden Firmen der Gruppe leiten. Fernando Rodriguez Gonzalez, Vorstand Vertrieb und Marketing, verlässt das Unternehmen zum Jahresende. Grund für diesen Schritt sind unterschiedliche Auffassungen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Firmen & Fakten

› Heroal ‹

Für die Zukunft gut gerüstet

Heroal sieht sich durch seine jüngsten Umstrukturierungen für die Zukunft bestens gerüstet. Das Unternehmen tritt mit einem stark verjüngten Führungsteam an, um seine Marktposition als Komplettanbieter in den Bereichen Aluminiumrollläden und -tore sowie bei Alu-Profilsystemen für Fenster, Türen und Fassaden zu festigen und weiter auszubauen. An die Spitze der Geschäftsführung wurde Klaus Braun, 37, berufen. Ihm stehen Prokurist Uwe Beyer, 42, als Kaufmännischer Leiter sowie Lothar Kownatzki, 46, als Gesamtvertriebsleiter zur Seite. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wurden während der vergangenen drei Jahre großen Investitionen bei Heroal getätigt. Die Bauphase, während der u. a. ein neues Langgut-, Coil- und Kleinteilelager mit modernster Förder- und Lagertechnik erstellt wurden, soll ihren vorläufigen Abschluss mit der Einweihung eines neuen Verwaltungsgebäudes im Frühjahr 2004 finden.



Bild: Heroal

Klaus Braun ist der neue Mann an der Spitze von Heroal

› Kömmerling Chemie & Glas Fandel ‹

Seit 30 Jahren Partner



Bild: HS/Kömmerling

Vor 30 Jahren fertigte der heutige Seniorchef Pierre Fandel eigenhändig das erste „Termobit“-Isolierglas von Glas Fandel und dichtete den Randverbund mit Polysulfid der Kömmerling Chemie ab. Im Rahmen einer kleinen Feier zum 30. Jahrestag überreichte der Geschäftsführer von Kömmerling Chemie José C. Houssa (rechts) als Dank und Anerkennung für die gute Partnerschaft dem Glas-Fandel-Geschäftsführer Pierre Fandel sen. eine Urkunde

› Metapipe ‹

Druckluftkosten halbieren

Aus dem Hause Metapipe kommt mit der Software „Metasoft“ eine einfach zu handhabende Software zur Berechnung und Dokumentierung von Druckluftleitungen auf dem Markt. Diese Software erlaubt nicht nur eine optimierte Dimensionierung sondern auch Druckabfall- und Volumenstromberechnungen für Neuanlagen und Sanierungen. Zum Softwareumfang gehört obligatorisch ein eintägiger Druckluftworkshop in Dortmund. Weitere Infos unter: www.druckluft-news.de



› ift Rosenheim ‹

Sonderschau auf der fensterbau/frontale

Die wichtigsten Branchentrends zeigt das ift Rosenheim konzentriert auf seiner Sonderschau „Licht & Schatten“ auf der fensterbau/frontale in Halle 4. Diese Ausstellung wird vom ift zusammen mit Unternehmens-Partnern aus der Industrie getragen und stellt eine Plattform für innovative Branchenwendungen dar, die hier gemeinsam ausgestellt werden und einen konzentrierten Überblick über aktuelle technische Neuerungen der Fenster- und Fassadenbranche geben. Daneben zeigt eine „Life-Show“ die Vorteile der neuesten Licht-, Steuerung- und Verschattungstechnik.

Außerdem werden Änderungen aus Wissenschaft und Normung, etwa durch neue Produktnormen sowie die Einführung des CE-Zeichens vom ift präsentiert, dessen Spezialisten zudem für Einzelgespräche zur Verfügung stehen. Internationale Forschungs- und Prüfinstitute repräsentieren die attraktiven Auslands-Märkte Russland, Ukraine, Türkei, China, Frankreich, Dänemark und geben einen direkten Einblick in die jeweiligen Marktstrukturen sowie zu erforderlichen Nachweisen und Prüfungen. Im Forum informieren tägliche kompakte Kurzvorträge über die Leitthemen und technologische Entwicklungen.

Ebenso wie bei den Forschungsaktivitäten will das ift Rosenheim auch auf der fensterbau/frontale die Kräfte der Branche bündeln. Hier kann nach Auskunft des ift Rosenheim wesentlich mehr durch eine Sonderschau erreicht werden als durch Einzelaktionen.

Die Leitthemen der ift-Sonderschau

„Licht & Schatten“:

- Intelligente Gebäudehüllen – Innovationen als Motor der Branche am Beispiel von Energie-, Licht-, Steuerungs- und Verschattungstechnik.
- CE-Zeichen – Pass nach Europa. Tiefgreifende Marktveränderungen durch Einführung verschiedener Produktnormen und der CE-Kennzeichnung.
- Europa – Markt von morgen
Internationaler Fensterbau – Märkte, Konstruktionen und Innovationen für das eigene Unternehmen nutzen.

Die Kurzvorträge der Sonderschau finden täglich von 10.00 bis 11.30 Uhr statt.

Für weitere Fragen steht das ift Rosenheim gerne zur Verfügung unter:

Institut für Fenstertechnik e. V.

83026 Rosenheim

Tel. (0 80 31) 2 61-0

info@ift-rosenheim.de

www.ift-rosenheim.de

› Edgetech ◀

Neue Europa-Niederlassung

Mit der Gründung einer eigenen Niederlassung in Neuss verstärkt Edgetech, Hersteller von „Warm-Edge“-Abstandshaltern, seine Präsenz auf dem europäischen Markt. Die ehemalige Generalvertretung wird damit von der Edgetech Europe GmbH abgelöst. Torsten Keemss, der bisher als General Agent Edgetech Continental Europa tätig war, ist neuer Geschäftsführer. „Wir sind jetzt seit rund eineinhalb Jahren in Europa aktiv und sehr erfolgreich. Mit der Gründung der neuen Gesellschaft unterstreicht Edgetech sein erklärtes Ziel, Europa als wichtiges Standbein auszubauen“, so Keemss anlässlich seiner Berufung zum neuen Europa-Chef.

Die Adresse der neuen Europa-Niederlassung lautet:

Edgetech Europe GmbH

Erfststraße 22–24

41460 Neuss

Tel. (0 21 31) 60 68 44

Fax (0 21 31) 60 68 43

info@edgetech-europe.com

www.edgetechig.com



Bild: Edgetech

Torsten Keemss ist der Geschäftsführer der neugegründeten Edgetech Europe GmbH

› Lignum AG ◀

Neustrukturierung der Firmen-Gruppe



Bild: MR

Klaus Bukenberger, Vorstandssprecher der neuen Homag Group AG, die aus der Lignum AG hervorgegangen ist, schaut zuversichtlich in die Zukunft: „Mit unserem Konzernumbau sind wir gut aufgestellt“

Die Lignum Technologie AG wird künftig als Homag Group AG firmieren. Bereits drei Monate nach dem Erfolg im Kartellverfahren im Oktober 2003 haben die Verantwortlichen die gewonnene Rechtssicherheit und den damit verbundenen Gestaltungsspielraum genutzt und den Lignum-Konzern weitgehend umgebaut. Dazu meint Vorstandssprecher Klaus Bukenberger: „Mit schnellen Entscheidungen haben wir uns jetzt aufgestellt, sind gut positioniert und können unseren Kunden eine gute Planungssicherheit bieten.“ Unter dem Dach der Holding Homag Group AG tritt das Schopflocher Stammhaus Homag Holzbearbeitungssysteme AG als Führungsgesellschaft für alle in- und ausländischen Produktions- und Vertriebsgesellschaften auf. Im Zuge des Unternehmensumbaus wurden die MAW Montagetechnik GmbH und die Torwegge Holzbearbeitungsmaschi-

nen GmbH ebenso in die Homag Gruppe integriert wie die Dienstleistungstochter „Schuler Business Solutions AG“.

Im Gegensatz dazu werden jetzt die IMA Klessmann GmbH und die IMA Meinert GmbH als selbstständige Spezialanbieter im High-End-Segment geführt. Diese Gesellschaften sollen mittelfristig an einen Finanzinvestor veräußert werden. Entsprechende Aktivitäten wurden bereits eingeleitet.

Nach Bündelung der Kräfte tritt das Unternehmen am Markt mit nur noch einer Marke auf. Mit diesen Schritten gibt der nach eigenen Angaben Weltmarktführer für den Bereich Holzbearbeitungsmaschinen seine bisherigen Zwei-Marken-Strategie auf, die im Zuge der 1999 erfolgten Zusammenlegung der Unternehmen Homag und IMA zur Lignum AG die strategische Ausrichtung bestimmte.

Schon Ende 2001 war ein umfangreiches Kapazitätsanpassungs- und Kostensenkungsprogramm eingeleitet worden, nachdem der Weltmarkt für den Bereich Holzbearbeitungsmaschinen um über 30 % zurückgegangen war. Ein grundlegender Konzernumbau war jedoch bis Oktober 2003 durch das laufende Kartellverfahren blockiert.

Vorstandssprecher Bukenberger sieht das Unternehmen gut für kommende Herausforderungen gerüstet und erwartet für 2004 einen leicht ansteigenden Auftragszugang sowie ein leichtes Umsatzplus. Mit nachhaltigen Ertragsverbesserungen rechnet er jedoch erst ab 2005. MR

Firmen & Fakten

> SGGD <

Schüler erhalten Auszeichnung



Bild: SGGD

Das Projekt „GLAS 21“ und die Schüler-Firma „ökotec“ wurden zum offiziellen „Agenda 21 NRW-Best Practice Beispiel“ ernannt. Initiiert und durchgeführt wurde das Projekt gemeinsam von Agenda 21, der Lise-Meitner-Gesamtschule Köln-Porz, Saint-Gobain Glass Deutschland und Globe Germany. Die Landesregierung NRW zeichnet mit den Best Practice Beispielen Aktivitäten mit Vorbildcharakter für praktizierte Nachhaltigkeit aus. Die Schülerfirma „ökotec“ veranschaulicht mit ihren Holz-Modellhäusern des Lernpakets GLAS 21 eindrucksvoll den Klimaschutzeffekt von Spezialglas

> GFF Baden-Württemberg <

Neuer Verbandssitz

Der Fachverband des Glaserhandwerks von Baden-Württemberg hat seinen Sitz von Stuttgart nach Karlsruhe verlegt und die Stuttgarter Geschäftsstelle geschlossen. Der Verband ist in Karlsruhe ab sofort erreichbar unter:

Fachverband Glas Fenster

Fassade Baden-Württemberg

Landesinnungsverband des Glaserhandwerks

Otto-Wels-Straße 11

76189 Karlsruhe

Tel. (07 21) 9 86 57-41

fachverband@gff-online.de

www.gff-online.de

> Roplasto <

Erfolgreich in Europa

Der Profilversteller Roplasto hat mit seinem Schiebelelement System „Roplasto I 4002“ einen Volltreffer gelandet, der sich zum Exportschlager in Europa gemauert hat. „Nicht nur in Deutschland kommt das System hervorragend an, sondern auch in Belgien und auf den südwesteuropäischen Märkten Portugal, Spanien und Italien“, freut sich Roplasto-Geschäftsführer Jacques Rooryck.

Speziell in den südlichen bzw. südöstlichen Urlaubsländern werde, so Jacques Rooryck, das Schiebelelement sehr häufig in Hotels als Balkenelement eingesetzt. Da derzeit vor allem die südosteuropäischen Länder

> Weinig <

Der Kapitän geht

Nach 22 Jahren an der Spitze der Weinig AG hat Wolfgang Wilmsen am Ende letzten Jahres den Vorstandsvorsitz an Rainer Hundsdörfer abgegeben. Der 62-jährige Wolfgang Wilmsen blickt auf eine sehr erfolgreiche Tätigkeit zurück. Unter seiner Verantwortung steigerte Weinig den Umsatz von umgerechnet 62 Mio. € im Jahr 1982 bis auf 320 Mio. € in 2002. Weinig entwickelte sich zu einer Unternehmensgruppe mit Komplettangebot für die Massivholzbearbeitung. Heute ist die Weinig-Gruppe nach eigenen Angaben der weltweit größte Hersteller von Maschinen und Systemen in diesem Sektor. Vor drei Jahren installierte Wilmsen mit der Weinig Concept einen Geschäftsbereich Industrieplanung. Zuletzt trieb er die Expansion auf dem Zukunftsmarkt China voran, wo Weinig mittlerweile drei Stützpunkte unterhält.

Sein Nachfolger Rainer Hundsdörfer (45) war Gruppengeschäftsführer für Vertrieb und Marketing der Trumpf GmbH in Ditzingen. Er bringt langjährige internationale Erfahrung im Vertriebsbereich mit. „Weinig wird seinen erfolgreichen Weg fortsetzen“, verspricht Rainer Hundsdörfer. „2004 wird ein Jahr mit Innovationen in vielen Bereichen.“

Dazu zählt auch der 70%tige Anteilserwerb an der US-Firma Control Logic Inc., Spezialist für Softwarelösungen im Bereich Holzoptimierung und Scanner-technologie. Mit einem Umsatz von jährlich rund 2 Mio. US-Dollar nimmt das Unternehmen die führende Position auf dem nordamerikanischen Markt ein. Zwischen Weinig und dem Softwarespezialisten bestand bereits eine enge Kooperation, die allerdings weitgehend auf den amerikanischen Markt beschränkt war. Die Weinig-Gruppe will das Know-how von Control Logic nun auf eine breite Basis stellen und auch auf anderen Märkten einsetzen.



Bild: Weinig

Rainer Hundsdörfer leitet als Nachfolger von Wolfgang Wilmsen seit Anfang des Jahres die Geschicke von Weinig

wie Bulgarien und Rumänien touristisch immer mehr erschlossen werden, sieht Roplasto hier noch ein enormes Wachstumspotenzial für die nächsten Jahre.

Auch bei Fensterbauern komme das „System Roplasto I 4002“, das in 23 Farbdekoren erhältlich ist, gut an: da das Alu-Profil des thermisch getrennten Blendrahmens zerlegbar ist, benötigen die Verarbeiter keinen Kran zum Einbau.

Eine rationelle Fertigung mit einer Verringerung der Produktionskosten um bis zu 30 % gegenüber herkömmlichen Hebeschiebe-Elementen sorgt dabei für ein interessantes Preis-Leistungs-Verhältnis. Das System ist voll kompatibel mit dem Dreikammer-Fenster-system „Roplasto I 6001“ und bietet ein hohes Maß an Flexibilität. Ergänzend dazu sind verschiedene Beschlagvarianten und Einbruchssicherungen erhältlich.



› Glas Wulfmeier ‹

„Mut zur Zukunft“

Die Firma Glas Wulfmeier veranstaltete Mitte letzten Monat in Bielefeld den „1. Wulfmeier Glastag“, der unter dem Motto „Mut zur Zukunft“ stand. Es war die erste Veranstaltung, die das Unternehmen für seine Kunden organisiert und durchgeführt hat. Die Resonanz der 120 teilnehmenden Partner und Kunden war durchweg positiv.

Geschäftsführer Frank Wulfmeier zeigte sich mit den Ergebnissen der Veranstaltung sehr zufrieden: „Durch den guten Zuspruch der Teilnehmer angespornt, haben wir schon den nächsten ‚Glastag‘ angedacht.“ Das Bild zeigt die Redner des „1. Wulfmeier Glastag“ Eberhard Achenbach, Rainer Schöne, Frank Wulfmeier, Dr. Nikolas Janke und Rainer Vornholt (v. l.)

› Winkhaus ‹

Logistik für den Weltmarkt fit gemacht

Winkhaus Technik beauftragt mit der Rhenus AG & Co. KG, Holzwickede, einen neuen Dienstleister für die Abwicklung der gesamten Lagerlogistik für Fertigprodukte. Mit diesem Schritt stellt sich der Beschlaghersteller aus Telgte auf zukünftige Markt- und Kundenanforderungen, insbesondere aus dem internationalen Umfeld, ein.

„Als wir Mitte der 90er Jahre unsere Logistik auslagerten und auf dem Gelände eines Dienstleisters ein Hochregallager einrichteten, stand die Distribution von Winkhaus Produkten innerhalb der BRD im Vordergrund“, erklärt Ole Wagner, Leiter Einkauf und Logistik. „Heute erzielen wir mehr als zwei Drittel des Umsatzes im Ausland. Die Anforderungen, die nun an die Logistik gestellt werden, sind weitaus höher als damals.“

Mit den vorhandenen Gegebenheiten sei eine Umstellung nicht möglich gewesen, was zum Wechsel des Dienstleisters führte. Der Umzug in das Rhenus Logistikzentrum in Dortmund ist für das zweite Quartal 2004 geplant.